



Witterung

Bis Freitag bleibt es noch windig, trüb und regnerisch. Sonntag und Montag bieten einen ersten Vorgeschmack auf den Sommer mit Sonnenschein und Temperaturen, die teilweise sogar 30 °C erreichen können.

Saatenstand

Durch die aktuell immer noch niedrigen Bodentemperaturen fehlt es den Rüben weiterhin an Schwung. Die Unkräuter entwickeln sich ebenfalls recht langsam und reagieren sehr verzögert auf die Pflanzenschutzmaßnahmen. Es führt daher sehr oft zu Unsicherheiten, ob die Unkräuter getroffen sind oder ob die durchgeführte Pflanzenschutzmaßnahme nicht gewirkt hat.

Im Insektenmonitoring wurden bereits einzelne schwarze Bohnenläuse in Gelbschalen gefunden. Sie sind aktuell allerdings noch weit unterhalb der Bekämpfungsschwelle. Bei den Rübenerdflohen ist allerdings auf einigen Standorten eine deutliche Zunahme zu verzeichnen. Viele der früh gesäten Rüben haben schon eine Größe erreicht, in der sie dem möglichen Schaden „davonwachsen“. Wo die Rüben noch keine vier Laubblätter haben (oft Weißlehm-Standorte, späte Saat) kann eine Insektizidmaßnahme notwendig werden. Kontrollieren Sie unbedingt vorher alle Ihre Felder, weil es hier sehr große Unterschiede gibt.

Pflanzenschutz

Samstag abends oder am kommenden Montag öffnet sich das nächste Spritzfenster für die oft dringend anstehenden Pflanzenschutzmaßnahmen. Beachten Sie die voraussichtlich sehr starke Sonneneinstrahlung. Der Temperaturanstieg wird zu einem Wachstumssprung führen. Frisch gebildete Laubblätter haben oft noch keine ausreichende Wachsschicht. Abends durchgeführte Maßnahmen sind dann am schonendsten.

Wo die zweite Nachauflaufbehandlung (NA) noch nicht durchgeführt ist, sollte diese unbedingt ausgebracht werden. Wenn diese schon in der letzten Woche stattfand, sollte sich bis zum Sonntag eine Wirkung zeigen, so dass dann das weitere Vorgehen geplant werden kann. In einigen Fällen mit recht früh gesäten Beständen kann dann bereits die Abschlussbehandlung ausgebracht werden. Bei den Mitteln und Mengen können Sie sich an den Meldungen der letzten Woche bzw. am Empfehlungsblatt der ARGE (im Rohstoffportal, rechts oben „Anbauinformationen“) orientieren. Beachten Sie, dass zur Verhinderung von Spätverunkrautung die ausgebrachte Menge an Bodenmitteln bei (4 -) 5 Litern liegen sollte, vor allem wenn die Bestände durch Frost und Schädlinge heuer manchmal etwas dünner sind.

Viele wärmeliebende Unkräuter, wie Hirse, Amarant, Nachtschatten u.a. haben noch nicht vollständig gekeimt. Bei anderen, wie Gänsefuß und Melde ist noch eine weitere Auflaufwelle möglich. Weil sich Metamitron durch die Sonneneinstrahlung abbaut und die Zeit bis Reihenschluss bei den noch kühlen Bodentemperaturen lange dauern kann, sollte ein Teil der Metamitron-Menge mit einer späteren Maßnahme ausgebracht werden. Zu dieser vierten Behandlung kann dann ggf. Spectrum (ab 6-Blattstadium), ein Gräsermittel oder eine weitere Phenmedipham-Menge gegeben werden.

Online Versuchsbesichtigung mit Pflanzenschutzempfehlungen

Da die gewohnten Versuchsbesichtigungen in Makofen und Hagelstadt Corona-bedingt heuer erneut entfallen müssen, bieten wir Ihnen am

Freitag, den 7. Mai um 19:00 Uhr

eine Online-Führung mit Pflanzenschutzempfehlungen an. Den entsprechenden Zugangs-Link finden Sie im Rohstoffportal.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 12. Mai.